

Kantonsrat

Parlamentsdienste

Rathaus / Barfüssergasse 24

4509 Solothurn

Telefon 032 627 20 79

Telefax 032 627 22 69

pd@sk.so.ch

www.parlament.so.ch

Medienmitteilung

Bildungs- und Kulturkommission für Latein oder Technik und Wissenschaft als Wahlpflichtfach

Solothurn, 27. Oktober 2008 – Die kantonsrätliche Bildungs- und Kulturkommission befürwortet, dass an der künftigen Sekundarschule P (Progymnasium) zwischen den Wahlpflichtfächern Latein und Wissenschaft und Technik gewählt werden kann.

Der Auftrag Fraktion FdP «Durchlässigkeit und freiwilliger Lateinunterricht in der künftigen Sekundarstufe P» fordert eine hohe Durchlässigkeit zwischen den verschiedenen Typen und dem Lateinunterricht auf freiwilliger Basis anzubieten. Unter Leitung ihres Präsidenten Kurt Henzi, (FdP, Dornach) stimmt die Bildungs- und Kulturkommission dem Antrag auf Erheblicherklärung zu. Der zukünftige progymnasiale Zug der Sekundarschule soll kein Lateinobligatorium erhalten. Die Schüler sollen je nach Neigung und Interesse zwischen den Wahlpflichtfächern Latein oder Wissenschaft und Technik wählen können. Technik ist als Überbegriff für Arbeiten mit anderen Materialien, auch mit Sprachmaterialien, zu verstehen. Wahlpflichtfach bedeutet, dass eines dieser beiden Fächer obligatorisch gewählt werden muss. Mit der Wahl des Pflichtfachs fällt keine Vorentscheidung für das spätere Maturitätsprofil im Gymnasium. Wer zum Beispiel in der Sek P das Fach Wissenschaft und Technik wählt, kann sich später trotzdem für ein sprachliches oder musikalisches Maturitätsprofil entscheiden. Zwischen der Sek P und der Sek E wird die Durchlässigkeit erhöht.

Wiedereinführung von Schulnoten auf allen Schulstufen

Der Auftrag Thomas Eberhard (SVP, Bettlach) fordert, dass Schulnoten auf allen Schulstufen wieder eingeführt werden. Die Bildungs- und Kulturkommission stimmt dem Antrag des Regierungsrats auf Erheblicherklärung mehrheitlich zu. Noten tragen zur Qualitätssteigerung bei und stellen für Kinder, Eltern und Lehrpersonen ein klares und einfach nachvollziehbares System für die Beurteilung der schulischen Leistungen dar. Mit der Notengebung hat man einen vergleichbaren Leistungsstandard zur Verfügung. Die Bildungs- und Kulturkommission unterstreicht aber deutlich, dass zusammen mit der Notengebung auch weiterhin ein sogenanntes Beurteilungs- oder Standortgespräch stattfinden sollte.

Hauswirtschaft in der künftigen Sekundarstufe P

Der Auftrag Fraktion FdP, «Hauswirtschaftsunterricht in der künftigen Sekundarstufe P» fordert, dass in der zukünftigen Sekundarstufe P in beiden Schuljahren für den Bereich Hauswirtschaft vier Wochenlektionen festzusetzen seien. Gesunde Ernährung, Einfluss des persönlichen Einkaufsverhaltens auf weltweite Entwicklungen, Umgang mit Geld und weitere alltägliche Lebensinhalte werden in einem modernen Hauswirtschaftsunterricht vermittelt. Die Lektionentafel für die Sekundarstufe I muss auch in Zukunft eine genügende Grundausbildung für das Fach Hauswirtschaft garantieren. Die Bildungs- und Kulturkommission stimmt dem Antrag des Regierungsrats auf Erheblicherklärung einstimmig zu.